

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 13-14 [i.e. 14] (1951-1952)
Heft: [4]: Chrut und Uchrut im Seelegärtli

Artikel: D Habsucht
Autor: Abbondio-Künzle, Christine
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-184017>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

D Habsucht

*D Habsucht ischt di gföhrlichscht Sucht,
Wo de Mensch chan überfalle,
s Herz verhärtet, s Gmüet verchrampft,
D Hand werd zonre Geierchralle.*

*D Habsucht brennt grad wien es Füür,
D Nöchtschteliebi werd zo Äsche,
Noch em Geld werd ghetzt und gjagt,
Bständig föllt mer syni Täsche.*

*Hät me viil, so will me meh.
Gwuecheret werd und schüli gschunde,
Und mit Schlauheit, Lug und Trug
Isch mer alewyl verbunde.*

*Goht de Schnuuf uf eimol us,
Was werd üsre Herrgott säge?
Stellt er d Seel uf syni Woog,
Werd er s Guet und s Bös verwäge.*

*„Sklav bisch gsy vom schnöde Geld,
d Schabe gnaged a dim Plunder.
Wems a guete Werche fählt,
Dem verschlүүssi d Himmelswunder.“*